

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

15.03.2006

269. Interpellation von Susi Gut und Mauro Tuena betreffend Fachstelle für Gleichstellung, Kampagne einfach mal über den Lohn reden

Am 21. September 2005 reichten Gemeinderätin Susi Gut (SVP) und Gemeinderat Mauro Tuena (SVP) folgende Interpellation GR-Nr. 2005/377 ein:

Gemäss einem Artikel vom 4. September 2005 in einer Tageszeitung hat die Fachstelle für Gleichstellung eine neue Kampagne zum Thema „einfach mal über den Lohn reden“ gestartet. Diese Aktion kostet nach Auskunft der Fachstelle mehr als Fr. 50 000.--. Die Projektverantwortliche verdient nach eigenen Angaben etwa Fr. 5800.-- netto für eine 70-Prozent-Stelle.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Ausbildung haben die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Gleichstellung? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Angabe der Ausbildung und der jeweiligen Anforderung, gemäss Stellenbeschreibung).
2. Da die Fachstelle für eine Offenlegung der Löhne plädiert, möchten die Interpellanten wissen, wie viel alle Mitarbeiterinnen verdienen und in welcher Lohnklasse sie eingeteilt sind? (Wir bitten um eine Detaillierung der Bruttogehälter pro Angestellte und um Angabe der jeweiligen Stellenprozente).
3. Warum sind bei der Fachstelle für Frauenfragen nur Frauen angestellt?

Auf den Antrag des Stadtpräsidenten beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Die Leiterin der Fachstelle ist Historikerin, ihre Stellvertreterin Fürsprecherin. Die vier Projektleiterinnen sind Ethnologin, Germanistin, Historikerin und Journalistin und Erwachsenenbildnerin. Im Sekretariat und der Bibliothek arbeiten eine Kauffrau und zwei Buchhändlerinnen.

Gemäss Stellenbeschreibung ist das Anforderungsprofil der *Leitungsstelle* wie folgt:

Leitung eines Fachbereichs mit Querschnittfunktion und vorwiegend konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der jährlichen Zielvorgaben, Abfassen von schwierigen Berichten bzw. Expertisen, Wahrnehmung von Koordinations- und Controllingaufgaben bei Expertisen, Mitarbeit in fachübergreifenden Projekten, Leitung von Projekten, sehr hohe Führungsunterstützung zuhanden der Leitung eines Departementes und des Stadtrates.

Ausbildung/Kenntnisse: Hochschule, Fachhochschule, höhere Fachprüfung oder gleichwertige Qualifikation, Führungs- und Projektmanagementkenntnisse, SpezialistIn in gleichstellungsspezifischen Themen, umfangreiche Praxiskenntnisse, hohe Kenntnisse der Prozesse und Abläufe innerhalb der Stadtverwaltung und des Departementes.

Die Stelleninhaberin zeichnet sich speziell aus durch: Beratungserfahrung, Selbstständigkeit und Eigeninitiative, Freude an Führungsaufgaben, Planungs- und Organisationsfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten, Sozialkompetenz, Effizienz und Belastbarkeit, Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung, Integrität und Loyalität, Verschwiegenheit.

Gemäss Stellenbeschreibung sind die Anforderungen an die *Stellvertretung* wie folgt:

Wahrnehmung mehrheitlich konzeptioneller Tätigkeiten unter Vorgabe bereits generell definierter Ziele, Abfassen von Berichten bzw. Expertisen, Wahrnehmung von Koordinations- und Controllingaufgaben bei Expertisen, Mitarbeit in grösseren, fachübergreifenden Projekten, Leitung von grösseren Projekten, sehr hohe Führungsunterstützung zuhanden der Fachstellenleitung und Führungsunterstützung zuhanden des Stadtrats.

Ausbildung/Kenntnisse: Hochschule, Fachhochschule, höhere Fachprüfung oder gleichwertige Qualifikation, Führungs- und Projektmanagementkenntnisse, SpezialistIn in gleichstel-

lungsspezifischen Themen, sehr hohe Praxiskenntnisse, hohe Kenntnisse der Prozesse und Abläufe innerhalb der Stadtverwaltung.

Die Stelleninhaberin zeichnet sich speziell aus durch: Beratungserfahrung, Selbstständigkeit und Eigeninitiative, Planungs- und Organisationsfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten, Sozialkompetenz, Effizienz und Belastbarkeit, Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung, Integrität und Loyalität und Verschwiegenheit.

Gemäss Stellenbeschrieb ist das Anforderungsprofil der *Projektleitungsstellen* wie folgt:

Wahrnehmung mehrheitlich konzeptioneller Tätigkeiten unter Vorgabe bereits generell definierter Ziele in einem bzw. mehreren Fachbereichen, Bearbeitung von Aufgaben teilweise auch ausserhalb des eigenen Fachbereichs, Erarbeitung von Expertisen, Mitarbeit in fachübergreifenden Projekten und Leitung von Projekten, auch in Kooperation mit externen Institutionen/Organisationen, sehr hohe Führungsunterstützung zuhanden der Fachstellenleitung.

Ausbildung/Kenntnisse: Hochschulabschluss oder gleichwertige Qualifikation, sehr gute Kenntnisse und Berufserfahrung in Gleichstellungsfragen, insbesondere zum Gleichstellungsgesetz, Arbeitsrecht, Sozial- und Familienpolitik und zu Fragen von Gewalt und Gewaltprävention, Fachwissen und Erfahrung in Projektmanagement, sehr gute Kenntnisse der Zürcher Frauenprojekte und -organisationen.

Die StelleninhaberInnen zeichnen sich speziell aus durch: Hohe soziale Kompetenz und Beratungsfachwissen, Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung, Gewandtheit in Wort und Schrift, sicheres Stilvermögen, Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen und Verhandlungsgeschick, Selbstständigkeit und Eigeninitiative und sicheres Auftreten.

Gemäss Stellenbeschrieb ist das Anforderungsprofil im *Sekretariat* wie folgt:

Wahrnehmung ausführender und teilweiser dispositiver Tätigkeiten in einem grösseren Sachbereich, häufige Wechsel infolge Arbeitsunterbrechungen, Erledigung anspruchsvoller Korrespondenz, Bestandeskontrolle und Bestellung von Büromaterialien, Wahrnehmung umfassender organisatorischer Aufgaben (Grossversände, Kursadministration).

Ausbildung/Kenntnisse: Kaufmännische Lehre (KV), Handelsdiplom oder vergleichbare Ausbildung, aktuelle EDV Kenntnisse, gutes Deutsch in Wort und Schrift, eine Fremdsprache mündlich, sehr gute Kenntnisse der Beratungsstellen und gleichstellungspolitisch relevanten Institutionen in der Stadt Zürich, Grundkenntnisse der gesetzlichen Regelungen zur Gleichstellung.

Die StelleninhaberInnen zeichnen sich speziell aus durch: Schnelle Auffassungsgabe, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen, Genauigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit, Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung, Interesse an gleichstellungspolitischen Diskussionen und Themen, Selbstständigkeit und Eigeninitiative und angenehme Umgangsformen.

Gemäss Stellenbeschrieb ist das Anforderungsprofil an die *Leitung der Bibliothek* wie folgt:

Beratung in einem bestimmten Sachbereich mit schwierigen und nur teilweise ähnlichen Fragestellungen.

Ausbildung/Kenntnisse: Ausbildung als Buchhändlerin oder Bibliothekarin, sehr gute Kenntnisse des Büchermarkts, stets aktuelle Kenntnis von gleichstellungsrelevanten Neuerscheinungen, Kenntnisse der aktuellen gleichstellungspolitischen Themen und zu Beratungsstellen in der Stadt Zürich.

Die Stelleninhaberin zeichnet sich speziell aus durch: Genauigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative, angenehme Umgangsformen und ein ausgesprochenes Dienstleistungsverständnis.

Zu Frage 2: Die Kampagne der Fachstelle fordert die Leute nicht auf, über die Löhne anderer zu reden, sondern über ihre eigenen. Die Interpellantin und der Interpellant möchten wissen, wie viel jede einzelne Mitarbeitende in der Fachstelle verdient und in welcher Lohnklasse sie eingeteilt ist. Gemäss geltender Rechtsordnung ist es nicht zulässig, Personendaten

von Mitarbeitenden bekanntzugeben, die bestimmten oder bestimmbaren Personen zugeordnet werden können. Deshalb ist der Stadtrat bei der vorliegenden Interpellation nicht befugt, die gewünschten Informationen zu liefern. Dieser Sachverhalt wird vom Datenschutzbeauftragten der Stadt Zürich bestätigt. Massgebend sind § 8 des zürcherischen Datenschutzgesetzes sowie Art. 43 des städtischen Personalrechts. Letzteres schreibt eingrenzend vor, dass Personendaten nur bekannt gegeben werden dürfen, wenn eine gesetzliche Grundlage es erlaubt und wenn die betroffene Person eingewilligt hat. Öffentlich ist die Gesamtlohnsumme der Fachstelle; sie wird im Konto Nr. 3010 ausgewiesen.

Zu Frage 3: Die Fachstelle für Frauenfragen gibt es seit April 2005 nicht mehr. Anstellungen in der Fachstelle für Gleichstellung erfolgen nicht nach Geschlecht, sondern nach Qualifikation.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber dem Rechtskonsulenten und an den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber